

360° //GOOD ECONOMY FORUM

GELEBTE
GEMEINWOHL-
ÖKONOMIE



Zukunftsorientierte Unternehmen treffen sich in Salzburg

30. und 31. Oktober 2023
St. Virgil Salzburg

Tag 1

09:00-10:00 Registrierung, Tee & Kaffee

10:00-10:30 Eröffnung und Einstimmung

10:30-11:30 Keynote Barbara Blaha

11:30-12:15 Reflexion + Diskussion

12:15-12:30 Aviso Nachmittagsprogramm

12:30-14:00 Mittagessen im Restaurant

**14:00-15:00 Parallel-Sessions
Expert*innen-Input 1 – 4**

15:00-16:00 Tee & Kaffeepause

**16:00-17:00 Parallel-Sessions
Expert*innen-Input 5 – 8**

17:00-18:00 Gemeinsames Resümee

18:00-20:30 Freiraum für individuelles
Abendessen +
Kontaktgespräche

**20:30-24:00 360°//GOOD ECONOMY
NIGHT + AWARD-Verleihung**

Hinweis zur Verpflegung: Kaffeepausen,
Mittagessen inkl. Getränke sowie Getränke
bei der 360° NIGHT sind im Ticket inkludiert.
Abendessen bitte bei der Rezeption buchen,
Halbpension bei Nächtigung möglich.

Tag 2

09:00-09:30 Einstimmen in den Tag

09:30-10:00 Start in den Praxis-Austausch:
Wertesäulen der
Gemeinwohl-Matrix

**10:00-12:00 Parallel-Sessions
Best Practices 1 – 4**

12:00-13:30 Mittagessen im Restaurant

13:30-15:00 Reflexion, Präsentation +
Diskussion Best Practices

15:00-15:30 Resümee & Ausblick

15:30-16:30 Ausklang bei Kaffee & Tee

360°
//GOOD
ECONOMY
FORUM

GELEBTE
GEMEINWOHL-
ÖKONOMIE





360° //GOOD ECONOMY FORUM

**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft
Zukunftsfähig wirtschaften



**GELEBTE
GEMEINWOHL-
ÖKONOMIE**



Sabine Lehner, gastgebende
Leiterin des Unternehmens-Netzwerks
Gemeinwohl-Ökonomie Österreich



Keynote mit Barbara Blaha
Barbara Blaha, die Begründerin des
Momentum Instituts – dem Think Tank
der Vielen, zeigt in ihrer Keynote auf, wel-
che Schief lagen es in unserer Gesellschaft
gibt und mit welchen Maßnahmen wir einen
sinnvollen Ausgleich schaffen können.

Herzlich willkommen zum 360°//GOOD ECONOMY FORUM

Wir laden zukunftsorientierte Unternehmen und kom-
munale Einrichtungen herzlich zur zweiten Auflage des
360°//GOOD ECONOMY FORUMs ein. Auch heuer
präsentieren wir wieder wirkungsvolle Methoden und
Formate der strategischen Unternehmensentwick-
lung für eine wirtschaftlich ganzheitliche, erfolgreiche
Zukunft. Vertreter*innen von Unternehmen und Ge-
meinden berichten, wie Gemeinwohl-Ökonomie in der
Praxis gelebt wird und welche positiven Auswirkungen
damit erzielt werden.

Bereit für zukünftige Herausforderungen

Die Stärkung der Resilienz, Steigerung der Attraktivität
als Arbeitgeber*in, Festigung der Beziehungen zu Mit-
arbeiter*innen, Kund*innen und Geschäftspartner*in-
nen sind entscheidende Erfolgsfaktoren der zukünftigen
Wirtschafts- und Arbeitswelt. Das 360° FORUM
bietet eine wichtige Plattform für den konstruktiven
Austausch mit gemeinwohl- und zukunftsorientierten
Unternehmen.

Zukunftsvision greifbar

Kernstück der zweitägigen Veranstaltung ist die Ver-
netzung mit anderen Firmen, wofür es reichlich An-

regungen und vor allem Raum und Zeit geben wird.
Ergänzt wird das Programm durch ein breites Angebot
an inspirierenden Vorträgen, Sessions und Workshops,
um sich mit einzelnen Aspekten des Gemeinwohls und
der strategischen Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen
sowie von Good Practices anderer zu lernen.

360°//Dreihundertsechzig Grad

Seit 2010 setzt sich die Gemeinwohl-Ökonomie für
eine wertebasierte, ganzheitliche Art des Wirtschaftens
und der Unternehmenskultur ein. Neben ökologischer
Nachhaltigkeit stellt sie in Bezug zu allen Berührungs-
gruppen eines Unternehmens auch soziale Aspekte so-
wie Fragen der Mitentscheidung und der Transparenz
in den Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns.
Das 360° FORUM ermöglicht einen 360°-Blick zur
Selbstreflexion und zum Austausch mit gleichgesinnten
Unternehmen.

Mitgliedschaft im Unternehmens-Netzwerk

Das Unternehmens-Netzwerk der Gemeinwohl-Öko-
nomie Österreich bietet Unternehmen, Organisationen
und Gemeinden, sich im vertrauten Kreis mit Gleichge-
sinnten auszutauschen. Bei Interesse an einer Mitglied-
schaft senden Sie uns bitte eine Mail an
unternehmen-at@ecogood.org

Veranstaltungsort mit Mehrwert

St. Virgil Salzburg ist Vorreiter ganzheitlicher Unter-
nehmensführung, in der Stadt Salzburg gelegen und
aus allen Teilen Österreichs – auch mit öffentlichen
Verkehrsmitteln – gut erreichbar. Die Übernachtung ist
bequem im eigenen Hotel möglich, ein Kontingent für
Teilnehmende ist bis sechs Wochen vor der Veranstal-
tung reserviert.

TAGUNGS-TICKET für 2 Tage Standard: € 460
EINTAGES-TICKET Standard: € 360

TAGUNGS-TICKET für 2 Tage als
Unternehmens-Netzwerk-Mitglied: € 360
EINTAGES-TICKET

Unternehmens-Netzwerk-Mitglied: € 260

WEITERE TEILNEHMER*INNEN
pro Tagungsticket/Einzelticket: € 160

Anmeldung zum 360° FORUM

Die Registrierung für die Teilnahme am Forum finden
Sie hier: <https://360-forum.ecogood.org>

Anmeldung zum 360° FORUM

für Mitglieder im 360° Unternehmens-Netzwerk
Das 360° Unternehmens-Netzwerk der Gemeinwohl-
Ökonomie Österreich bietet Unternehmen, Organisa-
tionen und Gemeinden, sich im vertrauten Kreis mit
Gleichgesinnten auszutauschen. Gleichzeitig sind Netz-
werk-Mitglieder Mitveranstalter*innen des Forums und
erhalten einen Sonder-Eintrittspreis.
Bei Interesse an einer Mitgliedschaft (Einstieg aliquot
möglich) senden Sie uns bitte eine Mail an
unternehmen-at@ecogood.org

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Alle Detailinfos – auch zu den Übernachtungsmöglich-
keiten finden Sie auf unserer Eventseite
<https://360-forum.ecogood.org>

IMPRESSUM: Herausgeber: Gemeinwohl-Ökonomie Österreich, Schönbrunner
Str. 219/7, 1120 Wien, <https://austria.ecogood.org>; Redaktion: Sabine Lehner,
Silvia Painer, Christoph Schabetsberger; Kontakt: austria@ecogood.org;
Grafik: Silvia Painer; Fotos: FOTO FLAUSEN, Christopher Glanzl, Sandra Hallin-
ger, Marius Höfinger, R Kreimel, Jana Madzigon, Privat, St. Virgil, unsplash/Fidel
Fernando; Stand Oktober 2023

Tag 1 PROGRAMM – Mo. 30. Oktober 2023

09:00-10:00 — Registrierung, Tee & Kaffee —

10:00-10:30
VIRGILSAAL

Begrüßung & Moderation



Sabine Lehner, gastgebende Leiterin des Unternehmens-Netzwerks Gemeinwohl-Ökonomie Österreich



Reinhard Weinmüller,
Wirtschafts-Direktor St. Virgil Salzburg

10:30-11:30



Eine Wirtschaft, die für alle funktioniert? Wege und Perspektiven für eine gerechtere Welt.

Barbara Blaha leitet das Momentum Institut, den Think Tank der Vielen, und ist Herausgeberin des Magazins *moment.at*. Sie gründete 2007 die Kongressreihe „Momentum“, publiziert zu wirtschaftlichen und politischen Fragen in zahlreichen Zeitungen und Büchern und ist Universitätsrätin der Universität Wien.

11:30-12:15 **Reflexion + Diskussion bei Ge(h)sprächen und im Plenum**

12:15-12:30 **Einstimmen in das Nachmittagsprogramm**
Zwei parallel geführte Themen-Runden mit Diskussionsraum

12:30-14:00 — Mittagessen im Restaurant und Contact Space —

14:00-15:00 **Parallel-Sessions | Expert*innen Input 1-4**

15:00-16:00 — Tee & Kaffeepause —

16:00-17:00 **Parallel-Sessions | Expert*innen Input 5-8**

Tag 1 PROGRAMM – Mo. 30. Oktober 2023

1

14:00-15:00
SEM 8 EG

Gemeinwohl-Ökonomie und Gemeinwohl-Bilanz

Grundlagen zur Gemeinwohl-Ökonomie, der Gemeinwohl-Matrix sowie Prozessgestaltung einer Gemeinwohl-Bilanzierung

Erfahren Sie mehr zur Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ), ihren Zielen und Akteur*innen. Das Herzstück bildet die Gemeinwohl-Matrix. Sie bietet die Basis für einen 360°-Blick auf ein Unternehmen oder eine Organisation und ist gleichzeitig eine wertvolle Grundlage für strategische Entscheidungen. Sie erhalten einen Überblick über die Erstellung eines Gemeinwohl-Berichts und den Bilanzierungsprozess im Unternehmen.



Renate Hagmann

... ist selbstständige Unternehmensberaterin mit langjähriger Erfahrung im Bankenbereich und alternativen Veranlagungen. Darüber hinaus begleitet sie Unternehmen als Gemeinwohl-Beraterin bei der Entwicklung nachhaltiger Strategien. Sie ist auch GWÖ-Sprecherin und Referentin.

2

14:00-15:00
VIRGILSAAL

CSRD & Co – welche Pflichten kommen auf uns zu?

Die Entwicklungen auf EU-Ebene zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sind sehr dynamisch und komplex: ESG, ESRS, SBTi, SDG, GHG, CSRD, CSDDD, EFRAG – wer hat da noch den Überblick?

Im Rahmen dieses Workshops erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die aktuellen Nachhaltigkeits-Berichtspflichten. Wir beleuchten den Weg zu mehr Nachhaltigkeit in der EU: CSRD/EU-Taxonomie/CSDDD sowie die Folgen für Unternehmen. Darauf aufbauend liegt der Fokus auf CSRD/ESRS: Sigrid Koloo präsentiert einen Überblick über die European Sustainability Reporting Standards und beschreibt die Schritte eines Berichtsprozesses. Als Koordinatorin der Arbeitsgruppe CSRD im Matrix-Entwicklungs-Team stellt sie erste Arbeitsergebnisse zum Mapping zwischen ESRS und Gemeinwohl-Matrix 5.1 vor.



Sigrid Koloo

... arbeitet mit Leidenschaft an der Umsetzung von nachhaltigen Geschäftsideen und Projekten mit Impact. Sie entwickelt Tools, moderiert Formate und Weiterbildungen, die mehr Nachhaltigkeit in die Wirtschaft bringen und beschäftigt sich mit Reporting-Pflichten (CSRD).

3

Genossenschaft: Form und Inhalt

14:00-15:00
SEM 10 EG

Erfahren Sie, warum diese Rechtsform gerade jetzt Rückenwind erfährt und was bei der Gründung von Genossenschaften zu beachten ist.

Die Gründung des Genossenschaftsverbandes Rückenwind war eine Antwort auf die Sehnsucht vieler Menschen, durch unternehmerische Aktivitäten ihren Beitrag zu einer guten Entwicklung unserer Welt zu leisten. Die Genossenschaft als Rechtsform des solidarischen Wirtschaftens bietet sich dafür in besonderer Weise an. Die Erfahrungen der letzten 6 Jahre zeigen, wie diese Rechtsform inhaltlich ausgestaltet werden und auch, was ein Verband als Werkzeug der Selbstorganisation dieser Genossenschaften unterstützend leisten kann.



Karl Staudinger

... ist Mitgründer und seit 2017 Verbandsjurist des gemeinwohlorientierten Genossenschaftsverbandes Rückenwind.coop. Den Großteil seines Berufslebens unterstützte er als Vortragender und Trainer Menschen, die sich für öffentliche Anliegen engagieren, bei rechtlichen Fragen und im Umgang mit entsprechenden Werkzeugen.

4

Nachhaltigkeits- Management für Gemein- den – mit Fokus

14:00-15:00
ATELIER EG

In der geografischen Einheit Gemeinde ist die Verwaltung gefordert, selber Nachhaltigkeits-Strategien zu entwickeln und als Vorbild für Bürger*innen und Unternehmen zu agieren.

Wie gelingt eine nachhaltige werteorientierte Entwicklung in der Gemeinde? Dazu braucht es alle, die vor Ort eine Aufgabe haben: aktive Unternehmen und engagierte Bürger*innen. Damit die Gemeinde diesen Schritt gehen kann, ist oftmals Unterstützung von außen wichtig. Gemeinsam mit der Bertelsmannstiftung wurde ein Instrument erarbeitet, um den Fokus aufs Gemeinwohl zu legen. Damit wurde ein Instrument als Basis für werteorientierte Entscheidung geschaffen.



Ulrike Amann

... berichtet von ihren Erfahrungen als Gemeinwohl-Gemeinde-Beraterin. Sie ist auch Mitglied im Matrix-Entwicklungsteam für Gemeinden.

5

CSDDD – menschen- rechtliche Standards in der Lieferkette

16:00-17:00
VIRGILSAAL

Die Richtlinie soll Unternehmen verpflichten, Menschenrechte und die Umwelt in ihrer Wertschöpfungskette zu schützen.

Erfahren Sie, wie die EU-Richtlinie CSDDD – Corporate Sustainability Due Diligence Directive aufgebaut ist und wie man sie – u.a. mit Hilfe der Gemeinwohl-Bilanz, in der die Lieferkette strukturiert bearbeitet wird – auch erfüllen kann. Jedes Unternehmen kann von Kund*innen gefragt werden, ob und wie es menschenrechtliche und Umweltschutz-Standards einhält und muss aussagekräftige Antworten geben können.



Gerd Hofielen

... von der Humanistic Management Practices gGmbH Berlin ist GWÖ-Berater und arbeitet im Matrix-Entwicklungsteam mit. Außerdem ist er Geschäftsführer von Humanistic Transformations GmbH, die große Unternehmen beim Übergang zu einer gemeinwohl-orientierten Wirtschaftsweise begleitet.

6

Demokratische Strukturen im Betrieb – Utopie oder Realität?

16:00-17:00
SEM 8 EG

Wirkung demokratischer Strukturen auf Mitarbeitende

Ausgangspunkt dieses Beitrags ist die Frage, ob Unternehmen, die demokratisch strukturiert sind und Partizipation leben, auch wirtschaftlich erfolgreich und langfristig „überlebensfähig“ sein können. Christine Unterrainer präsentiert dazu die Ergebnisse und daraus ableitbare Erfolgsfaktoren einer qualitativen wie quantitativen Untersuchung zu weltweit 137 Studien, aus dem Zeitraum von 1970 bis 2022. Darüber hinaus werden erste Tendenzen aus der 2020 gestarteten Langzeitstudie zur Situation von Mitarbeitenden in Gemeinwohl-Unternehmen gegenüber jenen aus anderen Unternehmen gezeigt. Das sind spannende Studien, mit spannenden Erkenntnissen.



Christine Unterrainer

... ist Mitglied im Matrix-Entwicklungsteam der Gemeinwohl-Ökonomie und tätig in Forschung und Lehre an der Universität Innsbruck zu Themen wie: Organisationale Demokratie, Partizipation, partizipative Führungsformen, sozio-moralisches Arbeitsklima sowie Verhalten und Einstellungen von Mitarbeitenden.

7

Nachhaltigkeit und Gemeinwohl betriebswirtschaftlich messbar machen

Die vom Unternehmer und Gründer Christian Hiss gemeinsam mit seinem Team entwickelte Regionalwert-Leistungsrechnung bewertet die Leistungen eines Betriebs in den Themenfeldern Ökologie, Soziales und Regionalökonomie. Das Tool ist in der Landwirtschaft und für andere Branchen als Vorlage interessant, um ökologische und soziale Leistungen eines Unternehmens direkt in der Bilanz messbar und damit betriebswirtschaftlich sichtbar zu machen.

16:00-17:00
ATELIER EG

Die Regionalwert-Leistungsrechnung – präsentiert am Beispiel für landwirtschaftliche Betriebe.



Andrea Heistingering

... ist eine österreichische Gartenbuchautorin, Agrarwissenschaftlerin und systemische Organisationsberaterin. Sie ist Expertin für Bio-Gartenbau & nachhaltige Organisationsentwicklung und leitet die gugler* Sinnbildung.

8

Life Cycle Assessment / Analysis

Um verantwortungsvollen Konsum zu fördern, stehen die Unternehmen in verstärkter Informationspflicht und die Industrie ist gefordert, transparent, wissenschaftlich basierte Angaben des gesamten Impacts (Umwelt und Mensch) eines Produkts, von der Rohstoffgewinnung bis zum „Lebensende“ zu liefern. Das nennt man LCA + ! Erfahren Sie, welche Schritte dafür notwendig sind, um diesen Anforderungen gerecht werden zu können. Darüber hinaus gibt es viele Informationsquellen und Zugang zu Best Practices.

16:00-17:00
SEM 10 EG

Nachhaltiger Konsum ist ein wichtiger Schlüssel für eine nachhaltigere Zukunft.



Angelika Duckenfield

... betreut das Nachhaltigkeitsmanagement bei Bründl Sports.

17:00-18:00



Im Plenum | VIRGILSAAL

Gemeinsames Resümee erster Tag + Ausblick auf das Programm des zweiten Tages

Wir reflektieren mit Anita Bernitz mittels Graphic Recording die Inputs und Diskussionsrunden des Tages.

18:00-20:30

— FREIRAUM für individuelles Abendessen, Bewegungsprogramm und Kontaktgespräche —

20:30-24:00

VIRGILSAAL

360°
//GOOD
ECONOMY
AWARD

360°
//GOOD
ECONOMY
NIGHT

360°//GOOD ECONOMY AWARD

Gemeinwohl-Unternehmen, die mit ihrem Tun große Wirkung erzielen, gehören auf die Bühne. Vorzeigeunternehmen aus Österreich werden jeweils für ihr Engagement in einer der fünf Berührungsgruppen der Gemeinwohl-Matrix ausgezeichnet. Wir freuen uns schon sehr auf diesen großen Moment der Ehrung!

360°//GOOD ECONOMY NIGHT

Im Anschluss an die AWARD-Verleihung geht es nahtlos über in einen unterhaltsamen und bewegenden Abend mit Musik, Tanz, Drinks und inspirierenden Gesprächen zum Ausklang des ersten, intensiven Kongresstages. Wir laden alle Teilnehmenden der Fachtagung und die ausgezeichneten Ehrengäste zu dieser Abendveranstaltung, inkl. konsumierter Getränke, sehr herzlich ein!



- 09:00-09:30 **Einstimmen in den zweiten Tag**
- 09:30-10:00 **Start in den Praxisaustausch: Wertesäulen der Gemeinwohl-Matrix**
- 10:00-12:00 **Praxisaustausch | 1–4**

1 Menschenwürde

Innerbetriebliche Kommunikation ⇒ Einfluss auf Betriebsklima und Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden

10:00-12:00
VIRGILSAAL

Kommunikation ist die Basis unserer Gesellschaft insgesamt und damit auch die Voraussetzung, ein Unternehmen aufzubauen und führen zu können. Um möglichst effizient, ressourcenschonend und erfolgreich sein zu können, ist es notwendig, möglichst offen, klar, freundlich und friktionsfrei zu kommunizieren. Welche Lösungen und Konzepte es dazu gibt und welche Wirkungen damit erzielt werden, präsentieren die Gemeinwohl-Unternehmer*innen in diesem Best Practice-Slot, moderiert von Gemeinwohl-Beraterin Daniela Schwaiger.



Reinhard Weinmüller, St. Virgil Salzburg, erzählt vom Grundprinzip „Dialog“, sowohl im Markenkern für Kund*innen als auch in der innerbetrieblichen Kommunikation. Die Mitarbeitenden sollen und dürfen viel Zeit dafür verwenden. Ein Beispiel sind die jährlichen „Mitarbeiter*innen-Tage“. Themen sind gewaltfreie Kommunikation, Spiritualität, Qualität, Ökologie ...



Isabella Stickler, Obfrau der Alpenland Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, aus St. Pölten präsentiert das Konzept des „betrieblichen Kulturvereins“, der die offene und sehr persönliche Unternehmenskultur des Hauses, über Hierarchien und Abteilungsgrenzen hinweg, unterstützt und bestärkt. Spannend zu hören, wie es von den Mitarbeitenden genutzt und gesehen wird.



Gerald Heerdegen, Fahnen-Gärtner, aus Mittersill hat die Vision ein Unternehmen der Menschlichkeit zu sein. Wertschätzende Kommunikation, führen mit Herz und Verstand sind dafür die Basis sowie für die Unternehmens-Kultur insgesamt. Er erzählt, wie sich dies im Unternehmen bemerkbar macht.



2 Solidarität & Gerechtigkeit

Gerechte Verteilung von Zeit und Geld ⇒ Einfluss auf Festigung der geschäftlichen Beziehungen

10:00-12:00
ATELIER EG

Fairness ist ein Grundsatz, der Vertrauen bildet und Beziehungen festigt. So einfach das klingt, so schwer ist es oft, „fair“ zu definieren. In der Regel hilft es, transparent zu sein und beide Perspektiven der „Vertragspartner*innen“ adäquat zu berücksichtigen. Und, manchmal zahlt es sich am Ende auch aus, großzügiger zu sein, als erwartet. Die Best Practices moderiert Gemeinwohl-Berater Stephan Salinger:



Helene Žugčić & Michaela Bauer, CULUMNATURA, in Ernstbrunn arbeiten im Sinne der fairen Konditionen für alle Kund*innen, mit dem Modell des gleichen Preises ohne Rabatte und Skonti, unabhängig von der Größe und des Absatzvolumens der Kund*innen. Klingt unglaublich, funktioniert jedoch mit vielfältig positiver Wirkung.



Barbara Andraschko, da-ka Hausbetreuung, aus Wien zeigt, dass es auch in gewohnt „Niedriglohn-Segmenten“ Sinn macht, Mitarbeitende am Gewinn zu beteiligen und bessere Gehälter / Löhne zu zahlen, als branchenüblich. In Zeiten des Fachkräftemangels ein Erfolgsfaktor der Zukunft.



Martin Hofer, Soziale Initiative, in Linz setzt Angebote, um die Verbindung zu den Mitarbeitenden zu festigen, bspw. Orientierung der Arbeitszeit nach den unterschiedlichen Lebensphasen der Mitarbeitenden, betrieblicher Sozialfond, Partizipation in der strategischen und operativen Zielplanung bis hin zu Gesundheits- und Mobilitätsförderung.

3

Ökologische Nachhaltigkeit

Achtsamer Umgang mit vorhandenen Ressourcen
⇒ Einfluss auf Umwelt und das eigene Budget

Wir wissen alle, dass viele Ressourcen endlich sind. Oft fehlt das Bewusstsein, was wir mit dem, was wir tun, verursachen und das Wissen, wie wir uns ressourcenschonender verhalten können und welche besseren Alternativen es überhaupt gäbe. Hören Sie dazu drei Best Practices, moderiert von Gemeinwohl-Beraterin Manuela Kiesenhofer:

10:00-12:00
SEM 8 EG



Regina M. Lettner, baukult ZT GmbH ist als Architektin und Sachverständige überzeugt, dass zukunfts- bzw. generationenfittes Zinshäuser der Stadt, den Menschen und natürlich dem Klimaschutz dienen. Daher gilt für sie und ihr Forschungsprojekt ZINSHAUS2040 das Motto „Sanierung vor Neubau“.



Josef Wolfbeißer, ConPlusUltra GmbH, St. Pölten, berät Unternehmen im Bereich Energie + Umwelt und will Nachhaltigkeit und Innovation wirkungsvoll mit Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz paaren. Hören Sie von den Ergebnissen im eigenen Unternehmen sowie von Best Practices, die begleitet wurden.



Peter Unterlechner, Biohotel Grafenast, aus Schwaz erzählt über sein Verständnis von Bio, das sich im Hotel über viele Jahre und Jahrzehnte entwickelt hat. Bio ist mehr und erfordert nicht nur die Veränderung des Warenkorbs, sondern verändert auch das Verhalten der Gäste und der Mitarbeitenden.

12:00-13:30 — Mittagessen im Restaurant —

13:30-15:00 **Reflexion, Präsentation + Diskussion Best Practices**
Präsentation der Erkenntnisse aus den Themen-Schwerpunkten, Reflexion mit Referent*innen und Austausch mit allen Teilnehmenden

15:00-15:30 **360° FORUM – Resümee und Ausblick 2024**

15:30-16:30 — Ausklang bei Tee & Kaffee —



4

Transparenz & Mitentscheidung

Mitgestaltung und Mitbestimmung ⇒ Einfluss auf die Qualität der Produkte und Leistungen

Das Thema Mitbestimmung von Mitarbeitenden oder Kund*innen klingt für viele Unternehmer*innen etwas befremdlich. Trage doch ich als Unternehmer oder Unternehmerin die Verantwortung, habe doch ich das Unternehmen aufgebaut und gehört es doch mir! Ja, so ist es. Dennoch ist es erstaunlich, wie unterstützend, sinnvoll und leistungsförderlich Konzepte zur Beteiligung sein können. Was in Gemeinwohl-Unternehmen dazu schon gemacht wird und welche Erfahrungen es damit gibt, erfahren Sie in diesem Best Practices-Slot, moderiert von Gemeinwohl-Beraterin Andrea Aldosser.

10:00-12:00
SEM 10 EG



Elisabeth Handl, Green-Webpace aus Wien erzählt vom Konzept der Beteiligung der Kund*innen an der Gestaltung der Produkte und Angebote des Unternehmens. Wer, wenn nicht die Anwender*innen, können am besten sagen, was funktioniert und welche Funktionalitäten noch hilfreich wären!



Maria Kollar, Kollar GmbH, aus Lilienfeld hat im Unternehmen sehr transparente Informations- und Kommunikations-Strukturen etabliert. Alle Mitarbeitenden wissen praktisch alles über das Unternehmen und werden aktiv in die Geschäftsentwicklung einbezogen – wenn gewünscht. Die sehr erfolgreiche Unternehmensentwicklung bestätigt diesen Weg.



Vera Sokol, innovia, aus Innsbruck unterstützt Menschen bei einer selbstbestimmten Lebensführung und ihrer umfassenden Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft. Die Umsetzung im Alltag: die Kund*innen werden aktiv in die Ausarbeitung von Angeboten und Maßnahmen sowie Personalentscheidungen einbezogen. Absolut einzigartig für den Sozialbereich.





360° //GOOD ECONOMY NETZ- WERK

ZUKUNFTSFÄHIG WIRTSCHAFTEN UND AKTIV MITGESTALTEN

Mitglieder des 360°//Unternehmens-Netzwerks Gemeinwohl-Ökonomie Österreich



ZIELE UNSERES UNTERNEHMENS-NETZWERKS DER GEMEINWOHL-ÖKONOMIE IN ÖSTERREICH

- Stärkung der eigenen unternehmerischen Gemeinwohl-Orientierung
- Kooperation und Wissensaustausch mit Unternehmer*innen
- Starke Präsenz als verantwortungsbewusstes Unternehmen
- Nutzbringende Info- und Fortbildungsmaßnahmen
- Mitgestaltung wirtschaftspolitischer Veränderung



<https://austria.ecogood.org/360-netzwerk>



VERANSTALTUNGEN UND EVENTS FÜR GEMEINWOHL-UNTERNEHMEN

360°//GOOD ECONOMY FORUM

– DAS jährliche Treffen gemeinwohlorientierter Unternehmen Österreichs

360° IMPULS – Innovative Werkzeuge zur Transformation im eigenen Unternehmen

360° KNOW-HOW – Themenaustausch zu spezifischen Matrixfeldern

360° LABOR – kreativ-inspirierende Lösungsfindung zu brennenden Herausforderungen

360° OPEN HOUSE – Präsentation gelebter Gemeinwohlpraxis im Unternehmen vor Ort

Individuelle **Unternehmens-Frühstücks-Einladungen** und das jährliche

MOMENTUM-TREFFEN zu politischen Aktivitäten



Unternehmens-Netzwerk
Österreich





ALLE GEMEINWOHL-BERICHTE
SIND ONLINE ABRUFBAR



Unternehmen mit Haltung und Werten

... mit der Anregung, bevorzugt mit gemeinwohl-bilanzierten Unternehmen zu kooperieren oder bei ihnen einzukaufen!

Gemeinwohl-bilanzierte Betriebe aus Österreich mit eigenem Profil auf: austria.ecogood.org





GEMEINWOHL 
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Österreich
austria@ecogood.org
+43 664 4201310
<https://austria.ecogood.org>

Mit nachhaltiger Unterstützung von

